

Konzept für Begabtenförderung
an der Katharinschule in der Hafencity
Stand 07/2024



KATHARINENSCHULE
IN DER HAFENCITY

LEISTUNG →
MACHT →
SCHULE →
Eine gemeinsame Initiative
von Bund und Ländern

Inhalt

Kurzportrait der Katharinenschule	3
Leitbild der Katharinenschule.....	3
Begriffsklärung	4
Begabtenförderung an der Katharinenschule	4
Systemische Aspekte	4
Personelle Zuständigkeiten	4
Ressourcen	4
Qualifizierung des Kollegiums	5
Schulkultur.....	5
Öffentlichkeitsarbeit.....	5
Erkennen	6
Strategie im Rahmen der pädagogischen Diagnostik.....	6
Einsatz von Intelligenzdiagnostik	6
Fördern	6
Begabtenförderung in der Lerngruppe	6
Begabtenförderung durch schulinterne Angebote außerhalb der Lerngruppe	7
Begabtenförderung durch Akzeleration.....	7
Begabtenförderung durch außerschulisches Enrichment.....	7
Beraten und Begleiten.....	8
Schulinterne Beratung und Begleitung bei Begabungsfragen	8
Erfassen und Evaluieren	8

Kurzportrait der Katharinenschule

Die Katharinenschule war lange Jahre in der Hamburger Innenstadt ansässig und befindet sich nun seit 2009 in einem Neubau im wachsenden Stadtteil Hafencity. Der Sozialindex beträgt 3 (2021). Die Katharinenschule ist teilgebundene Ganztagschule nach Rahmenkonzept (GTS), pädagogischer Kooperationspartner ist die Arbeiterwohlfahrt (AWO). In den dreizügigen Jahrgängen 1, 2, 3, und 4 sowie zwei Vorschulklassen werden insgesamt etwa 320 Kinder unterrichtet. Das Kollegium besteht aus rund 30 Kolleginnen und Kollegen. Bemerkenswert an dem neu erbauten Schulhaus ist besonders der Schulhof, der sich im fünften Stock auf dem Dach befindet. Die Sporthalle ist im dritten und vierten Stockwerk ins Gebäude integriert. Die Katharinenschule ist lesende Schule mit zahlreichen Schwerpunkten im Bereich Leseförderung und Lesekultur. Außerdem nimmt die Katharinenschule am Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKI) teil. Seit 2022 ist die Katharinenschule auch LemaS-Schule.

Leitbild der Katharinenschule

Das Leitbild der Katharinenschule wurde im Rahmen einer schulinternen Fortbildung vom gesamten pädagogischen Personal mit Kinder- und Elternbeteiligung gemeinsam entwickelt. Die vier Leitbildsätze hängen im Schulgebäude im Treppenhaus. In jedem Schuljahr findet ein Leitbildtag statt, an dem sich die Kinder mit den Leitbildsätzen beschäftigen und dazu arbeiten.

- Gemeinsam lernen wir mit Freude auf unterschiedlichen Wegen, denn...

Wir sind Forscherinnen und Forscher, Künstlerinnen und Künstler, Sportlerinnen und Sportler, Musikerinnen und Musiker, und Freundinnen und Freunde. Wir stehen für eine fordernde Lernkultur, an der alle Kinder wachsen können. Wir entdecken und besuchen außerschulische Lernorte und nutzen unseren zentralen, außergewöhnlichen Standort. Dafür nutzen wir individuelle Lernformen, Förder- und Forderunterricht, vielfältige Angebote am Nachmittag, klassenübergreifende Projekte, Teilnahme an hamburgweiten Wettbewerben sowie Kooperationen.

- Gemeinsam füllen wir unsere Schule mit Leben, denn...

Wir feiern Feste mit Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Familien. Wir stellen unsere eigenen Kunstwerke und Produkte aus. Wir haben und bieten Räume, um zu lernen, spielen, zu entspannen, zu träumen oder kreativ zu sein. Dafür veranstalten wir Konzerte, und Aufführungen sowie Sport- und Jahreszeitenfeste. Wir stellen unsere Kunst aus und präsentieren unser Können. Mit offenen Klassenzimmern, der großzügigen Sporthalle, dem Psychomotorikraum oder unserem Spielzimmer finden sich anregende Möglichkeiten für alle Aktivitäten.

- Gemeinsam erreichen wir einen starken Zusammenhalt, denn...

Wir übernehmen Verantwortung für unser Schulleben. An unserer Schule ist jeder willkommen. Bei uns soll sich jeder wohlfühlen. Wir legen Wert auf ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Wir halten uns an die gemeinsamen Regeln. Dafür erarbeiten wir gemeinsame Regeln, führen den Klassenrat und Kinderkonferenzen durch, unterstützen jüngere Kinder im Patensystem, führen das Ferdi-Programm und ein Soziales Kompetenztraining durch und lernen uns bei gemeinsamen Veranstaltungen kennen.

- Gemeinsam entdecken und gestalten wir Kultur, denn...

Wir lesen viel und hören Geschichten. Wir lernen Instrumente kennen und spielen. Wir werden kreativ am Morgen und am Nachmittag. Dafür veranstalten wir viele Aktionen zum Lesen, nehmen am JeKI-Programm teil, spielen Theater und organisieren verschiedene Kunst-Aktionen (z.B. den Mathe-Kunst-Tag oder das jahreszeitliche Schmücken der Aula).

Begriffsklärung

Begabtenförderung wird verstanden als inklusive Maßnahme, die der besonderen Begabung oder der Hochbegabung einzelner Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt. Ebenso wie bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten bedarf es auch bei Kindern mit besonderer Begabung oder Hochbegabung einer angemessenen, motivierenden Aufbereitung der Lerninhalte mit angepasstem Anforderungsniveau. Dabei ist davon auszugehen, dass im Sinne der Streuung der Intelligenz als Normalverteilung etwa 15% der Schülerinnen und Schüler eines jeden Jahrgangs besondere kognitive Lernpotentiale aufweisen, also etwa drei Kinder pro Klasse. Diese Kinder wollen wir erkennen und ihre Potentiale fördern. Darüber hinaus sollen von den Maßnahmen auch alle anderen Kinder profitieren können.

Begabtenförderung an der Katharinenschule

Die im Folgenden erläuterten Aspekte orientieren sich an der Publikation "Ein schulisches Konzept zur Begabtenförderung erstellen und entwickeln. Eine Handreichung für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Begabtenförderung (MfB)" des Landesinstituts für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung (LI)¹. Hier wird die Erstellung eines Konzeptes zur Begabtenförderung in die fünf Handlungsfelder Erkennen, Fördern, Beraten und Begleiten, Erfassen und Evaluieren sowie systemische Aspekte unterteilt.

Systemische Aspekte

Personelle Zuständigkeiten

Die Fachkraft für Begabtenförderung (nachfolgend FfB genannt) hat einen festgelegten, verbindlichen Aufgabenbereich. Aufgaben und Rolle der FfB werden gegenüber dem Kollegium transparent gemacht. Die FfB steht für das Kollegium beratend zur Verfügung. Dies geschieht im Rahmen einer Einzelberatung nach einer Unterrichtshospitation. Die FfB bildet sich regelmäßig im Bereich Begabtenförderung fort und nimmt an den Vernetzungssitzungen der FfBs teil. Die FfB vertritt alle Fragen der Begabtenförderung in den schulischen Gremien und steht in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung und der Förderkoordinatorin. Die FfB führt Beratungsgespräche mit den Eltern besonders begabter Kinder oder unterstützt die Klassenleitungen bei solchen Gesprächen. Die FfB kommuniziert Beratungsangebote, außerschulische Enrichment-Angebote und außerschulische Wettbewerbe mittels einer TaskCard an das Kollegium. Die FfB ist zugleich LemaS-Koordinatorin und in diesem Rahmen gemeinsam mit einer weiteren Kollegin, die zeitgleich Didaktischer Leitung ist, für die Teilnahme an den LemaS-Netzwerktreffen, die Organisation der Enrichment-Kurse sowie die Leitung und Koordination der LemaS-Arbeitsgruppe zuständig.

Ressourcen

Die personelle und finanzielle Ressourcenausstattung wird jährlich überprüft und der Entwicklung der Schule angepasst. Hierzu gehört, dass der Aufgabenbereich der Begabtenförderung mit Ressourcen und Sachmitteln ausgestattet wird und diese Ausstattung jährlich überprüft und evaluiert

¹ Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung: Ein schulisches Konzept zur Begabtenförderung erstellen und entwickeln. Handreichung zur Erstellung eines Förderkonzeptes für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Begabtenförderung (MfB) an Grundschulen. 1. Auflage, Hamburg 2017. Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung: Grundlagen der schulischen Begabungsförderung. 2., aktualisierte Auflage, Hamburg 2008. Huser, Joelle: Lichtblick für helle Köpfe. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Zürich 2011.

wird. Aktuell ist die FfB mit 2 WAZ ausgestattet, die nach Bedarf unterschiedlich eingesetzt werden können. Im Rahmen der Teilnahme an LemaS sind den Mitgliedern der Projektgruppe weitere WAZ zugewiesen worden.

Qualifizierung des Kollegiums

Das Kollegium ist über die Grundlagen der Begabtenförderung informiert. Ein Teil des Kollegiums ist hierzu fortgebildet worden. Die FfB plant regelmäßig schulinterne Fortbildungen für den Bereich Begabtenförderung. Hierzu gehören auch die Fortbildungen zum Themenbereich Forschendes Lernen. Neue Kolleginnen und Kollegen werden zeitnah nachqualifiziert. An der Katharinenschule sind in der Schuljahresplanung feste Zeiträume für gemeinsame schulinterne Fortbildungen verankert, sodass sich die Qualifizierung des Kollegiums dort unterbringen lässt.

Bisherige schulinterne Fortbildungen:

06/2017 Philosophieren mit Kindern

08/2020 Auftaktfortbildung Begabtenförderung

04/2021 Forschendes Lernen Konzeptentwicklung und Kooperation

02/2024 Kognitive Aktivierung

06/2024 Forschendes Lernen - Werkzeugkasten

Durch Netzwerkarbeit der FfB sind wichtige Impulse in die Konzepterstellung eingeflossen, etwa durch Hospitationen an anderen Schulstandorten mit bereits etablierten, praktikablen Konzepten zur Begabungsförderung sowie durch Teilnahme an Netzwerktreffen der BbB. Im Rahmen der Schuljahresbilanzierung 2018/2019 an der Katharinenschule wurde auch der Erwartungshorizont des Kollegiums zur Konzepterstellung abgefragt. Die Antworten sind als Impulse in das Konzept und die konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen eingeflossen. Nach der Erstellung und der Erprobung des Konzeptes in der Praxis soll mittelfristig eine Evaluation unter Beteiligung des gesamten Kollegiums stattfinden, beispielsweise im Rahmen einer thematisch entsprechend ausgerichteten Konferenz.

Schulkultur

An der Katharinenschule fand im Jahr 2019 erstmalig die Abendveranstaltung "Hafen-Talente", bei der interessierte Schülerinnen und Schüler auf der Bühne der Katharinenschule ihre Talente präsentiert haben, statt. Pandemiebedingt musste dies leider zunächst ruhen, soll aber mittelfristig wieder aufgenommen werden. Auch schulische Leistungen wie Gewinner:innen der Mathe-Olympiade, des Känguru-Wettbewerbes oder des Vorlesewettbewerbes werden bereits schulöffentlich geehrt. Pokale oder besondere Arbeiten der Schüler:innen werden in den Schulräumen in Vitrinen ausgestellt, um im Schulbild präsent zu sein. Zum Ende des Schuljahres findet der Präsentationstag zum Forschenden Lernen statt, an dem besonders gelungene Forschungsergebnisse aus allen Klassen für die Schulöffentlichkeit präsentiert werden. Im Unterricht werden besondere Begabungen ebenfalls mittels Forschungsaufgaben oder Vorträgen bedient werden. So erfahren die Schülerinnen und Schüler für ihre Begabungen und Leistungen eine Wertschätzung durch die Klassengemeinschaft.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Schule veröffentlicht das schuleigene Konzept und Angebote zur Begabtenförderung. Das Konzept wird auf der Homepage der Katharinenschule veröffentlicht. Das Konzept wird außerdem bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, beim Elternrat oder dem Informationselternabend vorgestellt.

Erkennen

Strategie im Rahmen der pädagogischen Diagnostik

Dem Kollegium sind die folgenden Zielgruppen der Begabtenförderung bekannt:

- leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (mit überdurchschnittlich ausgeprägten Kompetenzen in Teilbereichen, mit stark vom Durchschnitt abweichenden KERMIT-Ergebnissen)
- besonders begabte Schülerinnen und Schüler (in unterschiedlichen Begabungsdomänen: logischmathematisch, musisch-künstlerisch, motorisch, sozial etc.)
- hochbegabte Schülerinnen und Schüler (diagnostizierbar mittels eines Intelligenztests, Intelligenzquotient von 130 oder höher)
- besonders begabte Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten oder Sonderbegabungen (z.B. Underachievement, ADS, ADHS, Autismus, Sonderbegabung).

Die Klassenleitung spricht zur Identifikation bestimmter Schülerinnen und Schüler die FfB an. Die FfB hospitiert nach Möglichkeit im Unterricht, um das Kind besser einschätzen zu können. Gemeinsam mit der Klassenleitung entwirft die FfB einen Plan, wie das Kind innerhalb des Unterrichtes sowie unter Berücksichtigung außerunterrichtlicher Maßnahmen in seiner Begabung gefördert werden kann. Leistungen im Unterricht (Noten, Werte aus HareT, Kermit u.ä.) können, müssen aber nicht in die Auswahl mit einfließen. Auch die Schüler:innen selbst werden (nach Möglichkeit und ggf. mit Unterstützung) zu ihren Wünschen und Bedarfen angehört, etwa durch einen schüler:innenorientierten Fragebogen aus der Materialsammlung Lichtblick für helle Köpfe. Im Rahmen der Zeugniskonferenz am Schuljahresende werden alle Kinder mit besonderen Begabungen systematisch erfasst.

Einsatz von Intelligenzdiagnostik

Die Lehrkräfte leiten im Einzelfall eine diagnostische Klärung (Intelligenzdiagnostik) an. Diese erfolgt durch die Beratungslehrkraft oder eine sonderpädagogische Lehrkraft mittels des CFT. Die Eltern werden in diesen Vorgang durch ein aufklärendes Gespräch eingebunden. Um eine differenziertere Diagnostik zu erhalten, werden den Eltern bei Bedarf außerschulische Testmöglichkeiten vermittelt. Die Lehrkräfte sind für Schüler:innengruppen sensibilisiert, deren Leistungsstärke, besondere bzw. hohe Begabung seltener bzw. schwieriger erkannt wird. Dahinter verbergen sich Schüler:innen mit geringen Sprachkenntnissen, mit Migrationshintergrund, aus bildungsfernen Elternhäusern und Underachiever:innen. Hier muss weiterhin sensibilisiert werden, genau hinzuschauen, um auch bei diesen Schülerinnen und Schülern besondere Begabungen zu erkennen und zu fördern.

Fördern

Begabtenförderung in der Lerngruppe

Im Rahmen der Unterrichtsgestaltung werden Lernbedürfnisse der Zielgruppen methodisch eingebunden. Bei Bedarf bieten einzelne Lehrkräfte individuelle Maßnahmen an. Das Erkennen und Fördern besonderer Begabungen wird an der Katharinenschule als inklusive Maßnahme begriffen. Dies bedeutet, dass Kinder mit besonderen Begabungen am Regelunterricht teilnehmen, ihre Begabungen dort wertschätzend aufgegriffen und mit anregenden, fordernden Aufgabenformaten und Herausforderungen versorgt werden. Dies wird in der täglichen Unterrichtspraxis durch Compacting umgesetzt. Hier wird der Umfang von wiederholenden, der Übung dienenden Aufgaben reduziert, sodass Kindern mit hoher Leistungsfähigkeit größere Zeiträume für andere Aufgabenformate eingeräumt werden können. Dies geschieht in Absprache mit dem Kind und den

Eltern. Kinder können mit Forschungsaufgaben betraut werden, deren Ergebnisse sie schließlich der Klassengemeinschaft präsentieren. Offene Aufgaben, die eine natürliche Differenzierung bieten, leisten ohnehin einen Beitrag zur Entfaltung einer Begabung. Solche besonders fordernden Aufgabenformate sollen in einem Aufgabenpool zusammengefasst werden, sodass alle Kolleginnen und Kollegen darauf zugreifen können. Beim Schreiben neuer Unterrichtsvorhaben für das schulinterne Curriculum der Katharinenschule werden fordernde Aufgabenformate mitgedacht. Vorhandene Unterrichtsvorhaben sollen durch Best-Practice-Beispiele ergänzt. Des Weiteren nehmen einzelne Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben wie der Mathematik-Olympiade, dem Känguru-Wettbewerb, dem NATEX-Wettbewerb und dem Vorlesewettbewerb teil.

Begabtenförderung durch schulinterne Angebote außerhalb der Lerngruppe

Es gibt über den Unterricht in der Lerngruppe bzw. im Klassenverband hinaus schulinterne Angebote, die ein gemeinsames vertiefendes Lernen mit anderen Schülerinnen und Schülern ermöglichen. Die Katharinenschule macht sich damit auf den Weg, Schülerinnen und Schülern mit besonderer Begabung zusätzliche Möglichkeiten der Entfaltung über den Regelunterricht hinaus zu bieten. Enrichmentkurse können nach dem Drehtürprinzip oder als additives Angebot ermöglicht werden. Das Drehtürprinzip sieht vor, dass die Kurse parallel zum Unterricht stattfinden, wobei einzelne Schüler für die Teilnahme ausgewählt werden. Für das Fach Mathematik lässt sich dies beispielsweise im Rahmen der Förderband-Stunde realisieren, wo bereits eine Differenzierung nach Leistungsstärke stattfindet. Darüber hinaus sind an der Katharinenschule im Rahmen von LemaS zwei Enrichmentkurse eingerichtet worden. Diese finden vormittags statt und fördern Kinder aus dem dritten und vierten Jahrgang mit besonderer Begabung. Je nach Angebot variieren die inhaltlichen Schwerpunkte von Halbjahr zu Halbjahr. Geplant und gewünscht ist, dieses Angebot auf die Jahrgänge 1 und 2 auszuweiten. Werden durch die Teilnahme an einem solchen Kurs Unterrichtsinhalte verpasst, erfolgt eine individuelle Absprache, wie diese nachgearbeitet werden. Generell wird darauf geachtet, ob das Kind zugunsten eines Enrichmentkurses Pflichtunterricht verpassen kann. Auch im Nachmittagsbereich sind Enrichmentkurse untergebracht, für die die teilnehmenden Kinder durch Lehrkräfte ausgewählt werden. Hier hat sich die Katharinenschule schon auf den Weg gemacht: zum Beispiel beim Robotik-Kurs, den Schachkursen, dem PriMa-Mathezirkel sowie bei den kleinen Forscher:innen (Kinder mit hoher logischer Begabung). Diese Kurse werden entsprechender personeller Verfügbarkeit angeboten.

Begabtenförderung durch Akzeleration

Einzelnen Schüler:innen werden bei Bedarf Maßnahmen der Akzeleration angeboten. Bedarfsorientiert findet für einzelne Schüler:innen Unterricht in einer höheren Klassenstufe statt. Dies erfolgt nach Absprache mit dem Kind und den Eltern sowie zwischen den betroffenen Lehrkräften. In seltenen Fällen kann das Springen in eine höhere Klassenstufe die richtige Maßnahme sein. Auch dies ist an der Katharinenschule möglich. Das Springen wird zukünftig von der BbB begleitet.

Die Frage nach einer früheren Einschulung wird konzeptionell aufgenommen. Dabei werden sowohl Kriterien für eine frühere Einschulung betrachtet als auch Beratungsgespräche für betroffene Eltern angeboten. Da es für Kinder in Jahrgang 4 keine Möglichkeit des Teilspringens gibt, sind Kooperationen mit weiterführenden Schulen in der Klärung.

Begabtenförderung durch außerschulisches Enrichment

Die Stadt Hamburg bietet eine ganze Reihe von Wettbewerben an, bei denen Schülerinnen und Schüler Herausforderungen gemäß ihren Begabungen meistern können. Hier ist es das Ziel der Katharinenschule, Kinder mit besonderer Begabung zu ermutigen, daran teilzunehmen und sie dabei

pädagogisch zu begleiten. Außerdem bietet die BbB besondere außerschulische Enrichmentkurse an, die ebenfalls durch die Schule an geeignete Schülerinnen und Schüler vermittelt werden können. Auch die Kinderuni und die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. (DGhK) bieten Angebote. Hier versteht sich die FfB als Schnittstelle zwischen den außerschulischen Enrichment-Möglichkeiten und Kindern, Eltern sowie Lehrkräften der Schule.

Beraten und Begleiten

Schulinterne Beratung und Begleitung bei Begabungsfragen

Die Beratung des Kollegiums in unterrichtlichen Fragen ist eine zentrale Aufgabe der FfB. Dazu gehören zum einen Fragestellungen zum Umgang im Unterricht, zum anderen leitet die FfB bei Bedarf eine Diagnostik an. Die FfB stellt außerdem Kontakte zu externen Stellen wie der BbB her, wenn die Fragestellungen nicht innerhalb der Schule geklärt werden können. Eltern, deren Kind eine besondere Begabung aufweist, werden durch die FfB über inner- und außerschulische Fördermöglichkeiten und Maßnahmen informiert, die zu der Begabung des Kindes passen.

Erfassen und Evaluieren

Überblick über die Zielgruppen

Die Schule hat einen schuljährlichen Überblick über die Teilnehmenden der schulinternen Enrichmentangebote. Die FfB führt eine statistische Übersicht und verschafft sich damit einen differenzierten Überblick über alle Schüler:innen, die an der Begabtenförderung teilnehmen. Diese dient dazu, für alle an Maßnahmen der Begabtenförderung teilnehmenden Schüler:innen ein Dokumentationsblatt zu erstellen, aus dem der Verlauf dieser Maßnahmen hervorgeht. Die Dokumentation erfolgt zunächst durch das Lernentwicklungsblatt (LEBL), das auch Bestandteil der Schüler:innenakte sein kann. Die Form der Dokumentation wird regelmäßig evaluiert und ggf. durch die FfB angepasst.

Erfassen der Bedarfe

Die Lehrkräfte achten regelhaft auf die Förderbedarfe bzw. Beratungsbedarfe der Zielgruppen. Die Bedarfe einzelner Schüler:innen werden von der Klassenlehrkraft erfasst und festgehalten (z.B. im Rahmen eines Zieles beim Lernentwicklungsgespräch) und an die FfB weitergegeben. Die Bedarfe von Schüler:innen mit besonderen Begabungen sowie die geplanten oder durchgeführten Maßnahmen werden im Rahmen der Förderkonferenz thematisiert.